

WERBEPOST

SONNTAGS-POST

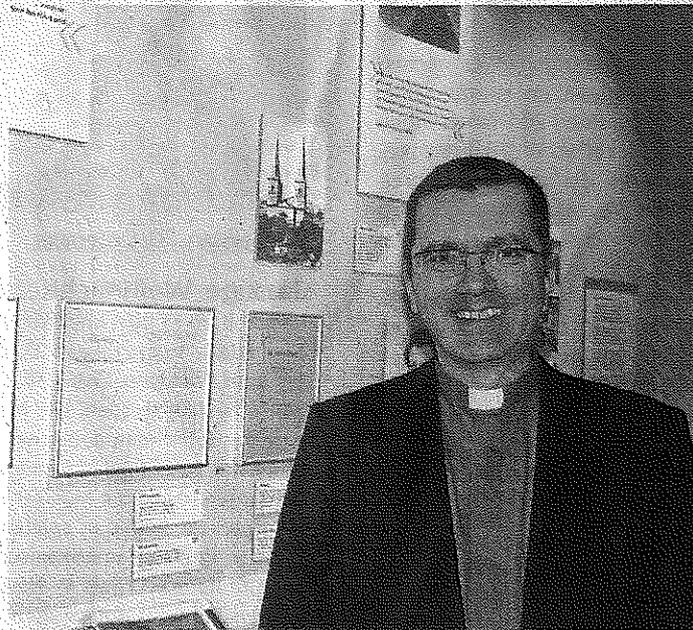
8.12.12

# Kolpingmuseum jetzt modern gestaltet

Die Ausstellung im Geburtshaus Adolph Kolpings in Kerpen wurde neu gestaltet. Heute segnet Weihbischof Manfred Melzer das Museum ein.

Kerpen (zd). „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“, lautet eine zentrale Botschaft von Adolph Kolping. Das Zitat nimmt auch zentralen Raum in der neugestalteten Ausstellung im Geburtshaus des Gesellenvaters ein. Anlässlich des 200. Geburtstages des in Kerpen geborenen Priesters im nächsten Jahr wurde die Ausstellung komplett neu gestaltet. „Das Museum hatte den Charme der 70-er Jahre. Wir wollten die Ausstellung ins 21. Jahrhundert hineinbringen“, sagte Monsignore Ottmar Dillenburg, Generalpräses des Internationalen Kolpingwerks, bei der Vorstellung des Museums. Am heutigen Samstag, 11 Uhr, wird Weihbischof Manfred Melzer das neugestaltete Museum einweihen. Anschließend gibt es einen Festakt im Kapitelsaal der Stiftskirche.

In der Straße Obermühle befindet sich das Geburtshaus Kolpings, das heute von Jakob und Marlene Friedrichs bewohnt wird, die seit 33 Jahren das Museum ehrenamtlich betreuen. In dem an das Haus angebauten ehemaligen Stall können Besucher auf 40 Quadratmetern einen Einblick in Leben und Werk des großen So-



■ Monsignore Ottmar Dillenburg ist Generalsekretär des Internationalen Kolpingwerks. Er stellte die neugestaltete Ausstellung des Kolpingmuseums in Kerpen vor. FOTO: ZINGSHEIM

zialreformers Adolph Kolping gewinnen, der 1991 selig gesprochen wurde.

Antoinette Lepper-Binner hat die Ausstellung modern konzipiert. Viele Elemente sind interaktiv. Sie können bewegt und angefasst werden. Original erhalten sind das Bett Kolpings, ein Stuhl aus dem Elternhaus sowie ein Sekretär, in dem sich erst jetzt in einem Geheimfach eine Bibel fand, die offensichtlich Wilhelm Kolping gehört hat, einem Bruder des Priesters. Dokumente sowie ein Film, der in mehreren Sprachen abgerufen werden kann, stehen Besuchern aus

aller Welt zur Verfügung. Jakob Friedrichs schätzt, dass es jährlich noch 2.000 bis 3.000 Besucher sind, die das Geburtshaus besuchen. Die Zahl könnte noch einmal stark ansteigen, sollte Adolph Kolping heilig gesprochen werden. Dazu bedürfe es noch eines medizinischen Wunders, erklärte Dillenburg. „Es kann jeden Moment passieren, es kann auch sein, dass wir noch Geduld haben müssen.“

Feste Öffnungszeiten hat das Museum nicht: Wer einen Besuch plant, muss unter (0 22 37) 37 28 mit dem Ehepaar Friedrichs einen Termin absprechen.